

Branche im Blick: Bau und Handwerk

Der Boom am Bau und die Konsolidierung im Markt treiben die Preise hoch

BETONGOLD BOOMT: Das Bau- und Handwerksgerberbe profitiert derzeit von der guten Binnenkonjunktur und von billigen Krediten für Häuslebauer. Dieses Wachstum dürfte sich weiter fortsetzen – gerade im Wohnungsbau und bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand. Entsprechend steigen auch die Multiplikatoren, die bislang im Branchenvergleich nur durchschnittlich waren.

In der gesamten Branche herrscht derzeit eine rege Deal-Aktivität. Etliche Unternehmen bauen ihre Portfolios durch Zukäufe aus. Für mittelständische Bau- und Handwerksunternehmen ist jetzt ein guter Zeitpunkt, einen

hohen Marktpreis zu erzielen. Dabei lassen sich jedoch keine generellen Aussagen darüber treffen, welcher Branchensektor besonders nachgefragt ist. Da die Geschäftstätigkeit im Baugewerbe stark geographisch fokussiert ist, kommen Investoren häufig aus dem lokalen/regionalen Umfeld – ob von Private Equity oder strategisch motiviert.

Außerdem im Trend: die geographische Streuung des Geschäfts. Das macht die Unternehmen unabhängiger von regionalen Märkten und verteilt ihre Geschäftsrisiken. Beide Entwicklungen – Ausbau der Portfolios durch M&A sowie geographische Streuung – werden für

eine Konsolidierung im Markt sorgen, vor allem in Asien.

Der spektakulärste Branchen-Deal war die Akquisition des südkoreanischen Bau- und Handelsunternehmens Samsung C&T Corp. durch den Chemie- und Elektronikkonzern Cheil Industries. Das Transaktionsvolumen lag bei mehr als 8 Milliarden US-Dollar. Für den deutschsprachigen Raum ist der Verkauf des Bau- und Immobiliengeschäfts von Bilfinger an den schwedischen Finanzinvestor EQT zu nennen. Für 1,2 Milliarden Euro wechselte die Sparte ihren Eigentümer. <<

Quelle: Mayland AG